

Sonntag, den 5.12.2021

Herzlich willkommen! Das 8. Türchen hat sich geöffnet.

Heute ist der zweite Advent!

Wir zünden unsere Kerze an.

Heute ist ein besonderer Tag in der Adventszeit. Der Nikolausabend.

Wenn ich an diese Zeit aus meiner Kindheit erinnere, spüre ich heute noch der Spannung und Aufregung nach. Ich bekam in den Jahren meiner Kindheit sehr oft an diesem Tag Besuch vom Nikolaus. Wie ich später erfuhr, war es unsere alte Nachbarin, die sehr gut verkleidet und mit entsprechendem Respekt ausgestattet, uns zum Abend besuchte. Ich hatte wirklich jedes Mal Angst. Sie kam mit einem vollen Sack, einer Rute und einem großen Buch. Ich musste ein Weihnachtsgedicht aufsagen. Das fiel mir schon sehr schwer.

Dann schlug sie ihr Buch auf und wahrlich:

Sie wusste doch tatsächlich von meinen Fehlritten und Versäumnissen nur zu gut.

Da stand ich mit zitternden Knien. Wie beeindruckend ihr Auftritt als Nikolaus war, zeigt eine Begebenheit: Bei einem Besuch schüttete sie einen ganzen großen Sack von Nüssen einfach in unserem Wohnzimmer aus. Das war eine Begegnung mit dem Nikolaus aus vor ca. 55 Jahren.

Der heilige Bischof Nikolaus von Myra lebte und wirkte um das Jahr 300 in der Gegend der heutigen Türkei. Der Name Nikolaus bedeutet so viel wie ‚Sieger des Volkes‘. Er wurde im Südwesten Kleinasiens geboren, wo er schon mit 19 Jahren zum Priester geweiht wurde.

Seine Eltern starben früh und hinterließen ihm ein beträchtliches Erbe, welches er aber nur als Last betrachtete. Er überlies sein Erbe dem ortsansässigen Bischof, der es zu Gunsten von Armen und Bedürftigen verteilen sollte. Nach dem Tod des Bischofs wurde Nikolaus das Amt des Bischofs angeboten, doch er lehnte es ab und lebte fortan in der Hafenstadt Myra. Auch dort wurde er mit seinem barmherzigen und uneigennützigem Verhalten bekannt. Dort bot man ihm ebenfalls das Amt des Bischofs an, dass er dann schließlich im Jahr 325 annahm.

Eine seiner populärsten Taten führte zu dem heutigen Brauch, Socken aufzuhängen und für Kinder mit kleinen Süßigkeiten zu befüllen. Dieser Brauch ist heute schon in Vergessenheit geraten. Demnach habe er damals drei jungen Frauen geholfen. Sie waren zu arm, ihre Heirat zu finanzieren. Er kletterte abends auf das Dach ihrer Häuser und warf Geld in ihren Kamin. Das Geld fand sich morgens in den Socken der Frauen, die sie zum Trocknen in den Kamin gehängt hatten.

Zurück zu unserem Weihnachtskalender.

Heute gestalten wir das Kostüm für die erste Figur unserer Weihnachtskrippe.

Dazu benötigen wir:

Papiere

Schere

Heißkleber und Uhu

Und eine der Drahtfiguren Erwachsener/Kind



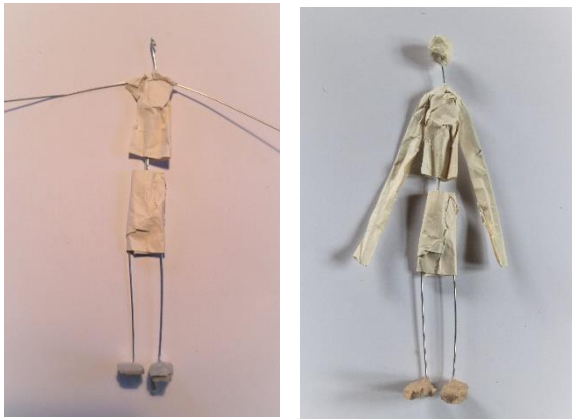
Krippe gestalten – Advent gestalten

Die Figur, die wir gestalten, bin ich selbst. Ich gestalte heute mich als Figur, denn heute gehe ich aufmerksam los, auf meinem Weg zur Krippe.

Wir richten uns nach der Bauanleitung, (Kostümgestaltung) die ich auf unserer Internetseite veröffentlicht habe.

Allerdings habe ich hier im Folgenden einige Hinweise auf das Kostüm. Wir tragen heute Hose und Hemd und Jacke/Mantel, oder Kleid, Rock und Bluse mit Jacke oder Mantel. Dazu finden Sie hier Gestaltungsanleitung. (Kleid oder Rock wird beschrieben in der Bauanleitung).

Das Unterkleid gestalte ich hierzu etwas anders:
Ich klebe mit Heißkleber etwas Papier um die Schulter und das Becken.
Die Arme wie in der Bauanleitung beschrieben



Hose

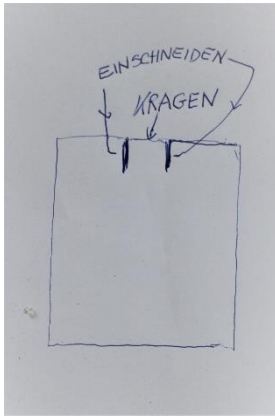
Ich schneide zwei Papierstücke für die Hose 3 cm x 10 cm
Ich rolle die Papiere längst und klebe mit ganz ganz wenig **Uhu** die Papiere um die Beindrähte.
Dabei lasse ich den Klebstoff erst etwas antrocknen, dann verschmiert der Klebstoff nicht beim Zusammenführen des Papiers.



Ich biege die Arme der Figur seitlich nach oben. Ich nehme zwei gleich große Papiere für die Arme und klebe sie ebenso mit ganz wenig Uhu.

Dann schneide ich ein Papier passend für die Oberbekleidung.

Krippe gestalten – Advent gestalten



Ich schneide hier das Papier an zwei Stellen ein, die Mitte ergibt den Kragen.

Ich lege das Papier auf meine linke Hand, lege die Figur darauf und fixiere zunächst den Kragen mit Heißkleber an der Schulter.

Dann führe ich die Seitenteile unter die Arme hinauf zur Schulter und fixiere hier mit Heißkleber.

DIE BEIDEN SCHNITTE KÖNNEN ETWAS

TIEFER AUSFALLEN, ALS HIER AUF DEM LINKEN FOTO. SONST REISST DAS PAPIER BEIM UNTERSCHLAGEN UNTER DIE ARME NACH VORN ETWAS UNTER DEN ARMEN EIN.

Nun falte ich die Papierseiten nach außen und schneide zu viel Papier mit der Schere ab.

Dies ergibt eine Jacke.



Ich nehme den Stern, den ich am ersten Tag im Adventskalender gefertigt habe und schiebe ihn unter den Arm meiner Figur. Mein Stern ist beklebt mit dünner Goldfolie (Einpackfolie von Pralinen, hier Ferrero Rocher). Jetzt bin ich bereit, ich gehe los mit meinem Stern nach Weihnachten.

Wir löschen die Kerze.

Bernd Hillringhaus